

Tide-Elbe – Der Hamburger Hafen aus Sicht der Bevölkerung

Dipl.-Geogr. B. Weig, Prof. Dr. B.M.W. Ratter, Institut für Küstenforschung, Abteilung Sozioökonomie des Küstenraumes

Einleitung

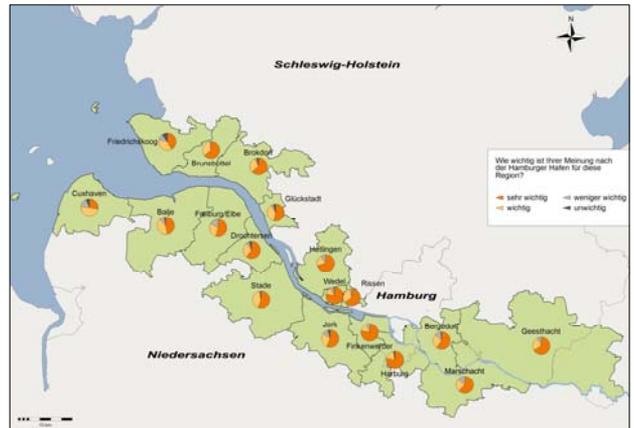
Als Wirtschaftsmotor trägt der Hamburger Hafen zur Entwicklung der gesamten Region bei. Für den Ausbau des Hafens sind allerdings gravierende Eingriffe in das Ökosystem der Tide-Elbe Region nötig. Verschiedene Interessen stehen sich gegenüber und führen zu Konflikten.

Ein integriertes Management, bei dem alle Interessengruppen, Stakeholder wie auch die Bevölkerung in den Dialog einbezogen werden, scheint daher eine angemessene Strategie zu sein. Management soll hier verstanden werden, als ein Prozess des Gestaltens, des zielgerichteten Handelns. Mit Hilfe von Wahrnehmungsstudien, in Form von Bevölkerungsbefragungen, können die Voraussetzungen für ein solches integriertes Management analysiert und erste Einblicke in die Sichtweise der Bevölkerung gewonnen werden. [1]

Die Ergebnisse der Befragung geben Antworten auf folgende Fragen:

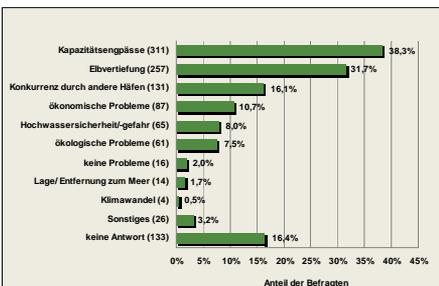
- Halten die Bewohner den Hamburger Hafen für ihre Region für wichtig?
- Was weiß die Bevölkerung über mögliche zukünftige Probleme des Hafens?
- Was wünschen sich die Anwohner für die Zukunft der Elbe?

Wie wichtig ist Ihrer Meinung nach der Hamburger Hafen für diese Region?



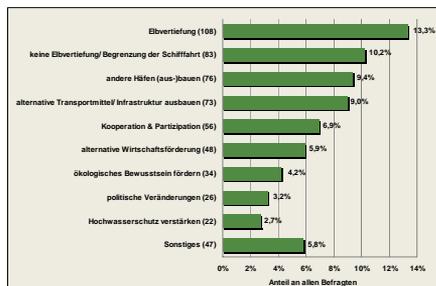
(Kartographie: B. Weig, B. Gardeike; software: RegioGraph)

Welche Probleme werden in den nächsten Jahren auf den Hamburger Hafen zukommen?



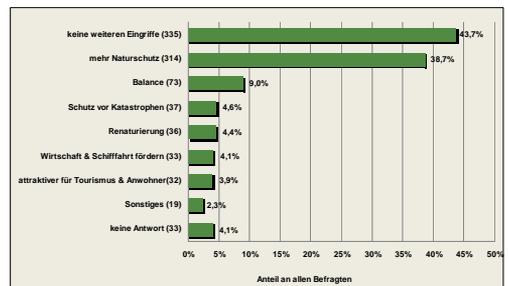
(Mfm; Anzahl der Antworten 1.105; n=812)

Was könnte Ihrer Meinung nach getan werden, um diesen Problemen vorzubeugen?



(Mfm; Anzahl der Antworten 905; n=812)

Was wünschen Sie sich für die Zukunft der Elbe?



(Mfm; Anzahl der Antworten 932; n=812)

Methode

Die zufällige Passantenbefragung wurde im Frühjahr 2012 in 18 Gemeinden durchgeführt. Ausgewählt wurden sowohl ländliche als auch städtische Gemeinden in Niedersachsen und Schleswig-Holstein, sowie vier Hamburger Randbezirke. Insgesamt wurden 812 Bewohner der Region befragt. Zielgruppe waren Personen ab 15 Jahren, die seit mindestens fünf Jahren in der Region wohnen.

Die Befragung wurde mit einem Fragebogen durchgeführt, der aus 33 offenen und geschlossenen Fragen bestand. Die Antworten der offenen Fragen wurden anschließend kategorisiert, um eine quantitative Analyse zu ermöglichen.

Quellen:

[1] Ratter, B.M.W. & Weig, B. (2012): Die Tide-Elbe – ein Kultur-, Natur- und Wirtschaftsraum aus Sicht der Bevölkerung. HZG Report 2012-4. Geesthacht.

Wir danken der Hamburg Port Authority für die Unterstützung dieser Studie und die Einbindung in das EU-Interreg IVB Projekt TIDE aus dessen Mitteln die Studie bezahlt wurde.

Fazit

Die Befragten halten den Hamburger Hafen in Bezug auf die Entwicklung ihrer Region für wichtig. Kapazitätsengpässe und die Elbvertiefung werden als größte Zukunftsprobleme des Hafens genannt. Lösungsvorschläge reichen von einer weiteren Vertiefung der Elbe bis hin zur Begrenzung der Schiffsgrößen. Für die Elbe wünschen sich die Menschen weniger menschliche Eingriffe, mehr Naturschutz oder zumindest eine bessere Balance zwischen wirtschaftlichen und ökologischen Interessen. Die Bewohner wünschen sich eine lebenswerte, intakte Umwelt, erkennen aber auch die wirtschaftliche Bedeutung des Hafens für die gesamte Region.

Eine Herausforderung wird es sein, den Entwicklungsprozess der Region zusammen mit den verschiedenen Interessengruppen zu gestalten.

Die Ergebnisse dieser Befragung tragen zu einem besseren Verständnis der öffentlichen Wahrnehmung bei. Dieses wiederum ist die Voraussetzung für eine effektive Kommunikation als Teil eines erfolgreichen, integrierten Managements.

